

Pressespiegel

Gürzenich-Orchester

29. Februar 2016

Köln, 29. Februar 2016

Johannes Wunderlich
Pressereferent/Programmhefte
Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstr. 1
50667 Köln
Tel. +49-(221)-221-28544
Fax. +49-(221)-221-23800
wunderlich@guerzenich-orchester.de



Klingt besser als Polizeistreifen:
Steve Reich

Gürzenich Orchester: Citylife

Elektronik. Neue Musik. Kölns frisch ernannter Generalmusikdirektor FX Roth hatte angekündigt, neue Wege zu gehen. Die Kooperation mit Schlüsselfiguren der Kölner Elektronik-Szene ist ein Schritt in die richtige Richtung. François-Xavier hat also geladen und Kompakt-Chef Wolfgang Voigt, Crossover-Pianist und Ex-Traumschiff-Entertainer Gregor Schwellenbach und a-Musik-Alumnus

Marcus Schmickler sind dem Ruf gefolgt. Sie werden am Laptop, Synthesizer und anderen Tasteninstrumenten Werke von György Ligeti und Edgar Varèse spielen: Die Kammermusik von Ligeti eröffnet einen neuen Blick auf Voigts fluide Techno-Ästhetik, und der hypermoderne Varèse gilt ohnehin als Granddaddy der elektronischen Musik. Mit von der Partie auch Pierre Charvet. Der 1968 in Mont-

pellier geborene Komponist gehört zum Dunstkreis von Roths Chameleon-Ensemble Les Siècles und hat keine Angst vor dramatischem Populismus. Das Gürzenich Orchester spielt unter Roth flankierend Werke von John Adams und Steve Reich. Der Eintritt ist frei und der Ort ungewöhnlich. (Bastian Tebarth)
Fr 26.2., Sa 27.2. Wassermannhalle, Girlitzweg 30, 21 Uhr

Stadtrevue 03/2016 Seite 34

An der Oper droht ein Baustopp

Sanierungs-Projekt wird teurer
Erfolgslose Suche nach Technikplaner

KÖLN. Die Sanierung des Kölner Opern-Ensembles steht am Scheideweg: Die Bühnen benötigen entweder eine Budgeterhöhung um rund 116 Millionen Euro oder schlagen einen Baustopp vor, um das Projekt neu auszurichten. Der Kölner Rat soll am 15. März entscheiden. Die Bühnen bevorzugen eine Budgeterhöhung auf 404 Millionen Euro, um parallel weiterarbeiten zu können und eine Sanierungsplanung aufzu-

stellen. Die Neuausrichtung der Baustelle wird sich auf jeden Fall verzögern. Ein neuer Technikplaner konnte trotz einer Ausschreibung nicht gefunden werden. Das bestätigte ein Stadtsprecher der Rundschau. Mit einer neuen Kosten- und Terminplanung wird nicht mehr im dritten Quartal 2016 gerechnet, sondern erst Anfang 2017. Gearbeitet wird aktuell nur an Bühnentechnik und an Außenanlagen. (ron) **Köln**

Kölnische Rundschau 26.02.16
Seite 1